

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Der neue Windenergieerlass - Warum handelt Niedersachsen anders als der Rest Deutschlands?**

Anfrage der Abgeordneten Martin Bäumer, Ernst-Ingolf Angermann, Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens, Ansgar Focke, Ingrid Klopp, Axel Miesner, André Bock, Helmut Dammann-Tamke, Clemens Große Macke, Frank Oesterhelweg, Ulf Thiele und Lutz Winkelmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 25.06.2015

Am 5. Mai 2015 hat die Landesregierung den neuen Windenergieerlass beschlossen und zur Verbändebeteiligung freigegeben. Obwohl der Erlassentwurf im Vorfeld des Kabinettsbeschlusses mit vielen Verbänden diskutiert wurde, kommt gerade aus der Windenergiebranche Kritik an einzelnen Passagen des Entwurfs. Das wurde auf einem parlamentarischen Frühstück des Bundesverbandes Windenergie am 13. Mai 2015 in Hannover deutlich. Bei den Vertretern der Windenergiebranche stößt auf, dass gerade in Details große Abweichungen zu anderen Bundesländern bestehen. Dies löst vor allem vor dem Hintergrund Befremden aus, dass Niedersachsen Vorreiter bei der Energiewende sein will.

1. Auf welcher Grundlage werden in Niedersachsen Ersatzgeldzahlungen für den Bau von Windkraftanlagen erhoben, und wie hoch sind die Kosten für Unternehmen konkret an einem übertragbaren Beispiel?
2. Wie hoch sind die Kosten für Ersatzgeldzahlungen in den anderen Bundesländern, und woran orientieren sich diese?
3. Wie erklärt die Landesregierung die Unterschiede in der Erhebung von Ersatzgeldzahlungen?
4. Warum weicht die niedersächsische Regelung von der Bundeskompensationsverordnung ab?
5. Warum werden Ersatzgeldzahlungen auch auf Mehrwertsteuerbeträge erhoben?
6. Warum findet sich im neuen Windenergieerlass keine Regelung zum Repowering?
7. Unter welchen Voraussetzungen können Waldflächen für den Bau von Windkraftanlagen genutzt werden?
8. Wie wird der Waldbegriff definiert?